

Wanderausstellung #STOLEN MEMORY

Ob Uhren, Eheringe, Papiere oder Fotos, bei der Einlieferung in Konzentrationslager nahmen die Nationalsozialisten den Menschen ihre persönliche Habe ab, um sie eines weiteren Teils ihrer Identität zu berauben. Bis heute bewahren die Arolsen Archives noch etwa 2000 Umschläge mit diesen persönlichen Gegenständen – sogenannten Effekten – auf. 2016 riefen die Arolsen Archives mit #Stolen Memory eine Kampagne ins Leben, bei der sie mit Hilfe vieler Freiwilliger die Familien der Opfer suchen, um die Gegenstände zurückgeben zu können. Seitdem konnten bereits über 1000 Effekten an Familien der Opfer aus aller Welt zurückgegeben werden. Die Wanderausstellung erzählt anhand persönlicher Gegenstände ehemaliger KZ-Häftlinge deren Lebens-, Diskriminierungs- und Verfolgungsgeschichten. Veranstalter: Forum für Völkerverständigung Lich e.V. in Zusammenarbeit mit AdiNet Mittelhessen und Stadt Lich.

Freitag, 30. Oktober bis Dienstag, 24. November | täglich 10:00 – 18:00 Uhr
Kirchenplatz, Lich

Vernissage #STOLEN MEMORY

Nach einem Grußwort von Bürgermeister Dr. Julien Neubert wird Lilith Roska von den Arolsen Archives eine Einführung in die Ausstellung geben. Die Eröffnung wird musikalisch umrahmt von Peter Ehm (Klarinette) & Helmut Fischer (Akkordeon). Im Anschluss haben alle Besucher:innen die Möglichkeit, einen Rundgang durch die Ausstellung zu machen.

Samstag, 31. Oktober 2026 | 16:00 Uhr
Bürgerbüro Lich, Foyer

Online-Veranstaltung für Lehrkräfte GESCHICHTE DER GEGENWART – Demokratiebildung bei den Arolsen Archives

Was hat die Nazi-Zeit heute noch mit uns zu tun? Auf acht Social-Media-Plattformen, darunter TikTok, YouTube und Instagram, klären die Arolsen Archives über die NS-Verbrechen auf, erinnern an die Opfer und ziehen Linien in die Gegenwart. Dafür nutzen sie ganz unterschiedlichen Formate – seien es Straßenumfragen, ein True-Crime-Podcast oder das Generationengespräch. Lilith Roska, Social-Media-Redakteurin bei den Arolsen Archives, gibt einen Überblick über die verschiedenen Plattformen, Formate und Zielgruppen. Anmeldung unter: info@adinet-mittelhessen.de oder 0641-9390 1714. Geben Sie Ihre E-Mail-Adresse, Ihren Namen und Ihre Schule/Institution an. Der Zoom-Link wird Ihnen dann kurz vor der Veranstaltung zugesandt.

Mittwoch, 4. November 2026 | 14:30 – 16:30 Uhr

ANDACHT & MAHNWACHE

Wie jedes Jahr wird im Rahmen der Andacht in der Marienstiftskirche der Leiden der Menschen unter dem Holocaust gedacht. In der anschließenden Mahnwache am Gedenkstein vor der Kirche wird an die jüdischen Familien erinnert, die aus Lich fliehen mussten oder deportiert wurden. Grußworte von Bürgermeister Dr. Julien Neubert. Veranstalter: Ev. Marienstiftsgemeinde

Montag, 9. November 2026 | 18:00 Uhr Andacht
anschl. Mahnwache am Denkmal vor der Kirche
Evangelische Marienstiftskirche, Am Wall 24, Lich

ZUSAMMENKOMMEN nach Andacht und Mahnwache

Seit vier Jahren bietet die Kunst- und Kulturstätte R|A|U|M|: in Lich eine Begegnungsstätte nach der Mahnwache an. Auch in diesem Jahr möchten wir alle Teilnehmer:innen einladen, nach der Mahnwache an der Marienstiftskirche zu uns zu kommen. In diesem Jahr möchten wir erneut Raum für Begegnungen schaffen. Es wird warme Suppe & Brot geben und wir werden Arbeiten zum Thema zeigen. Wir freuen uns auf einen offenen und bereichernden Abend. Veranstalter: R|A|U|M|

Montag, 9. November 2026 | 19:00 Uhr
R|A|U|M|, Gießener Straße 5, Lich

GUNTER DEMNIG: Stolpersteine – Spuren und Wege

Stolpersteine erinnern an Menschen, die in der Zeit des Nationalsozialismus entrechtet, verfolgt, deportiert und ermordet wurden oder flüchten konnten. Initiator des inzwischen europaweiten Kunst-Projekts Stolpersteine ist der Künstler Gunter Demnig, der in Lich und anderen Orten rund um Gießen die Erinnerungssteine verlegte. In seinem Vortrag skizziert Gunter Demnig seinen künstlerischen Werdegang von seinen ersten Arbeiten 1968 bis einschließlich des aktuellen Projekts STOLPERSTEINE. Für sein Werk wurde Gunter Demnig mit dem hessischen Verfassungspreis des Hessischen Landtags ausgezeichnet, der am 28. Oktober 2026 erstmals vergeben wurde. Eintritt frei, Veranstalter: AG Stolpersteine

Montag, 16. November 2026 | 18:00 Uhr
Kulturzentrum Bezael-Synagoge, Lich

vhs-Talk: MEINUNGSFREIHEIT

Der Philosoph, Musiker & Sprecher Sven Görtz spricht mit Prof. Dr. Steffen Augsburg über das Thema „Meinungsfreiheit“. Meinungsfreiheit ist ein grundlegendes Recht jeder Demokratie – doch wo liegen ihre Grenzen? Wo endet das Recht auf persönliche Meinung und wo beginnt etwas anderes? Aus philosophischer und juristischer Perspektive geht es dabei auch um die Fragen, was Meinungsfreiheit eigentlich ist und wie sie zu welchem Ziel und Zweck verwendet wird. Schließlich ist zu klären, wie wir mit unterschiedlichen und kontroversen Meinungen umgehen und welche Bedeutung eine freie öffentliche Debatte für eine demokratische Gesellschaft hat. Prof. Dr. Steffen Augsburg ist Inhaber des Lehrstuhls für Öffentliches Recht an der Justus-Liebig-Universität Gießen. Sven Görtz ist Philosoph, Musiker und Sprecher. Eintritt frei.

Veranstalter: vhs Landkreis Gießen

Mittwoch, 18. November 2026 | 19:00 Uhr

vhs-Haus, Lich

GONGKONZERT mit SUKAwave Wir bringen den Klang in die Welt

10 Jahre SUKAwave: ein besonderes Gongkonzert im Rahmen der Veranstaltungsreihe zum 9. November 1938 in Lich: Sie eröffnen einen Raum, in dem Klang als Kraft erfahrbar wird – ein Raum jenseits von Rollen, Erwartungen und Alltagslärm. Hier wird die Vielfalt des Lebens sinnlich spürbar, die schöpferische Energie hörbar und die innere Verbindung spürbar. Dieses Konzert würdigt die weiblichen Qualitäten des Lebens – Intuition, Stärke, Sanftheit und die Fähigkeit zu verbinden – und den Frieden. Es lädt ein, sich vom Klang tragen zu lassen, loszulassen und neue Energie zu schöpfen. Das Event findet auf Spendenbasis statt. Bring alles mit, was du brauchst: Matte, Decke, Wasser... Veranstalter: SUKAwave in Kooperation mit der Frauenbeauftragten des Landkreises Gießen Angelika Kämmler.

Sonntag, 22. November 2026 | 19:30 Uhr
(Einlass 19:00 Uhr) Kulturzentrum Bezael-Synagoge, Lich

Die Filmreihe zum 9. November 1938 – ERINNERUNGSKULTUR 2026

Alle Filme stehen natürlich für Schul- und Sonderveranstaltungen zur Verfügung!
Bitte telefonisch oder per Mail Termine vereinbaren:
06404 3810 oder info@kino-traumstern.de

ALBRECHT WEINBERG – ES IST IMMER IN MEINEM KOPF

Deutschland 2026, Farbe, 92 Min., FSK ab 12
Ein Film von Güner Yasemin Balci und Jesco Denzel
Der Dokumentarfilm begleitet den Holocaust-Überlebenden Albrecht Weinberg in den Jahren rund um seinen hundertsten Geburtstag. Albrecht Weinberg wurde 1925 in eine jüdische Familie in Ostfriesland geboren und überlebte die Konzentrationslager Auschwitz, Mittelbau-Dora und Bergen-Belsen. Er wanderte mit seiner Schwester – der fast einzigen Überlebenden seiner Familie – in die USA aus, wo die beiden sechzig Jahre gemeinsam lebten. Gesundheitliche Probleme bringen die Geschwister im hohen Alter schließlich zurück nach Ostfriesland – obwohl Albrecht Weinberg sich geschworen hatte, nie mehr nach Deutschland zurückzukehren. Dort lebt er mit seiner engen Freundin, der ehemaligen Altenpflegerin Gerda, zusammen in der „ältesten WG Deutschlands“ und engagiert sich als Zeitzeuge gegen das Vergessen. (visionkino.de)
Do. 5. bis So. 8. November, täglich um 17 Uhr

Zu Gast Regisseurin Gabi Schlag
AUFSTAND IN AUSCHWITZ
Der Aufstand des jüdischen Sonderkommandos in Auschwitz-Birkenau
Deutschland 2026, Farbe, 97 Min., FSK ab 12
Ein Dokumentarfilm von Gabi Schlag
mit Gideon Greif, Andreas Kilian, Marcello Pezetti
Am 7. Oktober 1944 geschieht in Auschwitz-Birkenau das Unvorstellbare: Häftlinge des jüdischen Sonderkommandos erheben sich gegen ihre Mörder. Aufstand in Auschwitz erzählt die Geschichte dieses einzigen bewaffneten Aufstands im Vernichtungslager Auschwitz nicht als spekulatives Historienkino, sondern als konzentrierte, eindringliche dokumentarische Rekonstruktion. Im Film der Regisseurin Gabi Schlag stehen im Zentrum Männer, die als Zeugen des industrialisierten Massenmords selbst zum Tode bestimmt sind und dennoch den Entschluss fassen, Widerstand zu leisten, Zeugnis abzulegen und der Vernichtungsmaschine entgegenzutreten. Gabi Schlag verbindet historische Forschung, internationale Stimmen und überlieferte Berichte der Beteiligten mit einer visuellen Form, die Distanz wahrt und zugleich Nähe schafft. So entsteht kein Film des Schocks, sondern ein Film der Erinnerung, der Erkenntnis und der moralischen Zumutung. Die graphic novels von Vincent Burmeister unterstützen in ihren scharf geschnittenen Kontrasten diese Art des Erzählens.

Matinée am So. 15. November um 12 Uhr mit anschließendem Filmgespräch mit Filmemacherin Gabi Schlag

THE MAD DOG OF EUROPE

Frankreich/Deutschland 2026, Farbe und S/W, 80 Min.

Ein Film von Rubika Shah

Im Jahr 1932 verfasste Herman J. Mankiewicz – der zehn Jahre später durch das Drehbuch zu „Citizen Kane“ Weltruhm erlangen sollte – „The Mad Dog of Europe“, ein Anti-Nazi-Filmprojekt, das den Zerfall einer deutsch-jüdischen Familie zu Beginn von Hitlers Machtergreifung schilderte. Dieses visionäre Drehbuch wurde von den Hollywood-Studios, die zwischen diplomatischem Druck und wirtschaftlichen Interessen gefangen waren, letztlich zu den Akten gelegt und trotz mehrerer engagierter Versuche zu seiner Realisierung, nie verfilmt. Die Geschichte dieses Filmes, der nie gedreht wurde, findet eine eindringliche Resonanz in den zunehmend gefährlichen ideologischen Bruchlinien unserer eigenen Zeit und dem wachsenden Druck der Politik auf die Kultur als Vorbote autoritärer Tendenzen.

BLOCK 10

Deutschland 2026, Farbe, 108 Min., FSK: ab 16
Ein Film von Marcus O. Rosenmüller
mit Axel Prah, Christian Berkel, Moritz Fuhrmann

Im Konzentrationslager Auschwitz wird Anfang 1943 ein Bereich geschaffen, der innerhalb des Stammlagers eine besondere Stellung einnimmt: Block 10. Hinter seinen Mauern sperrt die SS hunderte jüdische Frauen ein. Sie werden zu Objekten medizinischer Experimente, systematisch misshandelt, verstümmelt und ihrer Zukunft beraubt. Hier treffen unterschiedliche Schicksale aufeinander: Frauen, die ums Überleben kämpfen, ihre Würde behaupten und einander Halt geben. Ärzte, die im Namen der Ideologie foltern und töten. Und Häftlinge, die gezwungen werden, zwischen Anpassung und Widerstand zu wählen. Unter ihnen der jüdische Gynäkologe Dr. Maximilian Samuel. Die SS zwingt ihn zur Mitarbeit, andernfalls droht der Tod seiner Tochter. Sein Dilemma spiegelt die moralische Grauzone, in der sich viele Gefangene bewegen: zwischen Zwang, Schuld und dem verzweifelten Versuch, Leben zu retten.

PRESSURE

GB /F 2026, Farbe, 90 Min., FSK: ab 12
Ein Film von Anthony Maras, mit Brendan Fraser, Kerry Condon
England, Juni 1944: Unter dem Oberbefehl von US General Dwight D. Eisenhower steht die größte See-Invasion der Menschheitsgeschichte kurz bevor. Ob der Angriff der Alliierten in der Normandie gelingt, hängt jedoch von einer entscheidenden Bedingung ab – dem richtigen Wetter. In den letzten, entscheidenden 72 Stunden vor dem D Day muss der britische Chefmeteorologe Captain James Stagg die folgenreichste Vorhersage seines Lebens treffen und gerät dabei in einen erbitterten Konflikt mit der alliierten Führung. Nur wenige Stunden bleiben, um den Moment zu finden, der über Erfolg oder Scheitern der Invasion – und damit den Ausgang des gesamten Krieges – entscheidet. „PRESSURE ist die Verfilmung eines Theaterstücks, das ein Stück Weltkriegshistorie nimmt, von der die wenigsten gehört haben werden. Jeder weiß vom D-Day, der Invasion der Alliierten in der Normandie, aber wie viele wissen denn, dass Meteorologen für den Erfolg der Operation ausschlaggebend waren? Genau darum geht es in diesem Film... (programmokino.de)

DELEGATION

Polen, Israel, Deutschland 2023, Farbe, 101 Min., FSK: ab 12, Ein Film von Asaf Saban
mit Neomi Harari, Yoav Bavly, Leib Lev Levin
Nitzan, Ido und „Frisch“ (Omer) sind mit ihrer Klasse aus Israel angereist, um in Polen verschiedene Gedenkstätten (u. a. Auschwitz und Majdanek) zu besichtigen. Emotional wird es dabei nicht nur an den unzähligen Orten der Nazi-Gräueltaten, die teils ihre eigene Familiengeschichte erzählen, denn ihre Pubertät ist ein ganz wesentlicher Teil der gefühlten Wirklichkeit. Zwischen den Dreien sprühen die Funken – Liebe, Freundschaft und der Wunsch, dazugehören, machen ihnen zu schaffen. Auf einer Party kochen die Emotionen schließlich (endlich) über...

STAATSSCHUTZ

Deutschland 2026, Farbe, 113 Min., FSK: 12
Ein Film von Faraz Shariat mit Chen Emilie Yan, Julia Jentsch
Seyo Kim ist Staatsanwältin in einer deutschen Kleinstadt und glaubt an die „objektivistische Behörde der Welt“. Nachdem sie selbst Opfer eines rassistischen Angriffs wird, lernt die junge Frau die Justiz aus einer anderen Perspektive kennen – und sieht sie bald auch mit anderen Augen. Der zweite Kinofilm von Faraz Shariat erzählt fiktional von rechtsextremem Gewalt in Deutschland und den allzu bekannten Mängeln der juristischen Aufarbeitung. (visionkino)

HEIMSUCHUNG – Eine Jahrhundertgeschichte

Deutschland 2026, Farbe, 118 Min., FSK: ab 12
Regie: Volker Schlöndorff
nach dem gleichnamigen Roman von Jenny Erpenbeck
mit Lars Eidinger, Martina Gedeck, Ulrich Matthes
Ein Haus an einem märkischen See wird über viele Jahrzehnte hinweg zum Schauplatz ganz unterschiedlicher Lebensgeschichten. Generation für Generation ziehen neue Bewohner ein, deren persönliche Schicksale eng mit den tiefgreifenden politischen und gesellschaftlichen Veränderungen des 20. Jahrhunderts verbunden sind. Von der Weimarer Republik über die Zeit des Nationalsozialismus und die Wirren des Zweiten Weltkriegs bis in die Nachkriegsjahre und das Leben in der DDR erlebt das Anwesen zahlreiche Umbrüche. Mit jeder neuen Epoche verändern sich die Menschen, ihre Hoffnungen und ihre Lebensentwürfe, während das Haus als stiller Zeuge ihrer Erfahrungen bestehen bleibt. Auch nach der Wiedervereinigung Deutschlands setzen sich die Veränderungen fort. So entsteht das Porträt mehrerer Generationen, die auf unterschiedliche Weise nach Heimat, Identität und einem Platz in einer sich stetig wandelnden Welt suchen.

Mehr Infos zu den Filmen und die genauen Spielzeiten zur Reihe zum 9. November 1938 finden Sie im Traumstern-Programmheft! Außerdem spielen wir:

VATERLAND

FR / PL / DE / IT 2026, S/W, 82 Min., FSK: o. A.
Regie: Paweł Pawlikowski
mit Sandra Hüller, Hanns Zischler, August Diehl